



Funkenflug Erzählkunst

Erzählkunst Märchen Workshops Freie Trauungen  
www.funkenflug-erzaehlkunst.de

**Ein Hut! Ein Stock! Und Regenschirm...**

Kulturfunke-Projekt Sommer 2023 an der POP-UP Bühne Krähenteich Lübeck.  
Projektidee und Gestaltung der Bühne: Merle Piroli und Mone Seidel.

**Kulturfunke\***

## **Als die Tomatensoßenebbe kam**

**Diese Geschichte wurde mit den Kindern zusammen  
an der POP-UP Bühne erfunden am 10. August 2023**

Es war einmal vor langer, langer Zeit ein kleiner Mini-König. Der war gerade so groß, dass ein gewöhnlicher Kater ihm bis zu den Knien reichte. Der Mini-König wohnte mit seiner Mutter, und sie waren beide recht alt: der Mini-König war 2000 Jahre alt, seine Mutter schon 10.000 Jahre. Sie wohnten in einem Mini-Königsschloss, das stand dort zwischen ein paar Bäumen und war recht bunt. Es leuchtete in lila, orange und grün. Der Mini-König liebte es eben bunt.

Er liebte noch etwas anderes, und das war: Spaghetti mit Tomatensoße. Es war sein Lieblingsessen, und er aß nichts anderes. Er aß Spaghetti mit Tomatensoße morgens, Spaghetti mit Tomatensoße mittags, und Spaghetti mit Tomatensoße abends. Jeden Tag machte er sich auf den Weg in die Stadt, um in allen Läden, die er fand, die Spaghetti zu kaufen. Er brauchte ja viel! Eines Tages lief ihm dabei ein Kater über den Weg, der hieß fortan Benno. Es war ein Renn-Kater, und so konnte der kleine Mini-König den Kater als Reittier benutzen und musste nicht mehr selber laufen. Was für ein Glück!

Da zu seinem Lieblingsessen auch eine gute Tomatensoße gehörte, zog seine Mutter sich jeden Tag ihren königlichen Badeanzug an und machte sich mit dem königlichen Eimer auf den Weg zum Tomatensoßenfluss, der direkt am Mini-Schloss vorbei strömte. Sie badete jeden Tag in Tomatensoße, das tat ihrer Haut außerordentlich gut. Wenn sie genug gebadet hatte und in der Soße herumgeschwommen war, schöpfte sie die Tomatensoße in den Eimer und ging nach Hause. So ging es, jeden Tag, Jahr für Jahr.

Doch eines Tages geschah etwas Schreckliches: als die Königmutter in ihrem Badeanzug zum Fluss ging, musste sie erkennen, dass er ausgetrocknet war! Der Fluss war versiegt! Keine Soße schwamm darin, nicht mal der geringste Tropfen. Ein paar Tomatenstücke klebten noch an den Steinen im ausgetrockneten Flussbett. Das war ja schrecklich! Die Tomatennebbe war wieder da! Schon wieder! Alle 1000 Jahre gab es eine Tomatennebbe. Waren etwa schon wieder 1000 Jahre um? Anscheinend. Was sollte sie nun ihrem Sohn, dem kleinen Mini-König sagen? Betrübt ging sie nach Hause und klagte ihm das Unglück.

Er war tatsächlich entsetzt. Er erinnerte sich noch gut an die letzte Tomatensoßenebbe, und wie furchtbar das für ihn gewesen war. Aber er war ein Mann der Tat und beschloss also, zu handeln. Er sattelte seinen Renn-Kater Benno und machte sich auf den Weg. Aber er ritt in die andere Richtung und kam dort an einen Pesto-See! Grün, würzig, duftend lag der Pesto-See da!

Pesto schmeckte ihm auch gut, und etwas Abwechslung in der Farbe gefiel ihm durchaus. Nun schlug auch die Königmutter jeden Tag den Weg zum Pesto-See ein, mit ihrem königlichen Badeanzug und einem Eimer, um das Pesto zu schöpfen. Der Eimer war etwas kleiner als der für die Tomatensoße, aber von Pesto braucht man ja auch nicht so viel (die Pesto-Gläser im Supermarkt sind ja auch kleiner als die Tomatensoßen-Gläser). Pesto ist für die Schönheit übrigens noch viel besser als Tomatensoße. Das ölt die Haut gut ein und hilft gegen Austrocknen.

Und der Rennkater Benno? Der war inzwischen eingeschlafen und hatte sich in einen Koala-Kater verwandelt, der 3 km entfernt vom Mini-Königsschloss auf den Bäumen saß und Eukalyptus kaute.

So wäre eigentlich alles gut gewesen. Wenn nicht der kleine Mini-König noch von etwas Anderem träumte: Mayo! Immer nur Tomatensoße oder Pesto, das war ihm viel zu langweilig. Er träumte von Spaghetti mit Mayo! Wie gut, dass es im Königreich ab und zu regnete. Natürlich keinen normalen Wasser-Regen, sondern dicke, weiße Tropfen, die da klatschend und köstlich vom Himmel fielen! Als der König das sah, lief er nach draußen, spannte seinen Regenschirm auf und hielt seinen offenen Hut unter die Kante vom Schirm. Da regnete es Mayo in seinen Hut hinein. Er brachte sie stolz nach Hause, seine Königmutter kochte einen Riesentopf voller Spaghetti, und es gab dazu Mayo, Pesto und eine Rest Tomatensoße. Das konnte man mit einem Stock wunderbar umrühren und alles miteinander vermischen.

Sie feierten und aßen 400 Jahre lang. Ein rauschendes, wunderbares Fest. Ich wollte, Du und Du und Du und Ihr alle und ich - wir wären auch dabei gewesen!

Guten Appetit.